

Mainz, 3. Juli 2026

Reinigungs- und Desinfektionstage in Kitas – Zeit für einen neuen Blick?

Der Landeselternausschuss Rheinland-Pfalz (LEA RLP) und der Fachkräfteverband Rheinland-Pfalz sehen sogenannte Reinigungs- und Desinfektionstage in Kindertagesstätten kritisch und möchten eine fachliche Diskussion darüber anregen.

In vielen Kitas werden noch immer einzelne Schließtage dafür genutzt, Gruppenräume auszuräumen, Spielmaterialien zu reinigen, Schränke zu säubern oder Desinfektionsarbeiten durchzuführen. Oft übernehmen diese Aufgaben die pädagogischen Fachkräfte selbst. Diese Praxis wirft Fragen auf.

Wofür sind pädagogische Fachkräfte da?

Pädagogische Fachkräfte werden für Bildung, Betreuung und Erziehung ausgebildet. Der Personalschlüssel in Kitas orientiert sich an diesen Aufgaben.

Wenn Fachkräfte einen ganzen Tag mit Reinigungs- oder Desinfektionsarbeiten verbringen, stellen sich mehrere Fragen:

- Ist dies eine pädagogische Aufgabe?
- Fehlt diese Zeit nicht an anderer Stelle?
- Werden Fachkräfte für Tätigkeiten eingesetzt, für die sie ausgebildet wurden?

Gerade in Zeiten des Fachkräftemangels erscheint es sinnvoll, jede verfügbare Fachkraftstunde dort einzusetzen, wo Kinder unmittelbar davon profitieren.

Warum müssen Kitas dafür schließen?

Jeder zusätzliche Schließtag bedeutet für Familien organisatorischen Aufwand. Eltern müssen Betreuung organisieren, Urlaubstage einsetzen oder Arbeitszeiten verschieben.

Daher stellen sich folgende Fragen:

- Warum muss eine Kita schließen, damit pädagogische Fachkräfte putzen?
- Wäre Reinigung nicht eine Aufgabe, die unabhängig vom pädagogischen Betrieb organisiert werden sollte?
- Werden solche Tage überhaupt als Schließtage erfasst und transparent ausgewiesen?

Was bedeutet „Desinfektion“ eigentlich?

Der Begriff „Desinfektionstag“ wird häufig verwendet. Aber was bedeutet das?

- Welche Flächen werden desinfiziert?
- Aus welchem Anlass erfolgt die Desinfektion?
- Welche Mittel werden verwendet?
- Warum erfolgt eine umfassende Desinfektion gegebenenfalls nur einmal jährlich?

In den meisten Alltagssituationen reicht eine regelmäßige Reinigung aus. Desinfektionsmaßnahmen sind in der Regel nur in besonderen hygienischen Situationen erforderlich.

Wer trägt Verantwortung für Sicherheit und Arbeitsschutz?

Sobald Beschäftigte Reinigungs- oder Desinfektionsarbeiten durchführen, sind auch Fragen des Arbeitsschutzes zu beachten. Nach Einschätzung der Unfallkasse Rheinland-Pfalz muss der Träger für Tätigkeiten, die pädagogische Fachkräfte ausführen, mögliche Gefährdungen beurteilen und geeignete Schutzmaßnahmen festlegen.

Dabei können beispielsweise folgende Fragen entstehen:

- Sind die verwendeten Reinigungs- und Desinfektionsmittel geeignet?
- Wurden die Beschäftigten entsprechend unterwiesen?
- Welche Schutzmaßnahmen sind erforderlich?
- Wie wird verhindert, dass Kinder mit Reinigungs- oder Desinfektionsmitteln in Kontakt kommen?

Sind solche Aktionstage überhaupt notwendig?

Viele Tätigkeiten finden bereits im Alltag statt, wie Reinigung von Wickelbereichen, Säuberung von Spielmaterialien, Waschen von Textilien oder Pflege von Gruppenräumen.

Deshalb ist es sinnvoll, sich folgende Fragen zu stellen:

- Könnten Grundreinigungen stärker in laufende Reinigungspläne integriert werden?
- Wären zusätzliche Reinigungsstunden oder Hauswirtschaftskräfte die nachhaltigere Lösung?
- Entstehen solche Aktionstage möglicherweise dort, wo strukturell zu wenig Ressourcen für Reinigung eingeplant sind?

Welche Alternativen gibt es?

Statt pädagogische Schließtage für Reinigungsaktionen zu nutzen, könnten Träger prüfen:

- zusätzliche Reinigungsstunden,
- den Einsatz von Hauswirtschaftskräften,
- externe Grundreinigungen,

- angepasste Reinigungspläne,
 - eine klare Trennung zwischen pädagogischen und hauswirtschaftlichen Aufgaben.
- ➔ Pädagogische Schließtage könnten dann wieder stärker für Teamarbeit, Konzeptentwicklung, Fortbildung und Qualitätsentwicklung genutzt werden.

Zeit ist eine begrenzte Ressource

Jede Stunde, die für fachfremde Tätigkeiten eingesetzt wird, steht nicht für die Arbeit mit Kindern zur Verfügung. Der Vorstand des LEA RLP und des Fachkräfteverbands RLP möchten deshalb die Diskussion anregen, ob Reinigungs- und Desinfektionstage noch zeitgemäß sind oder ob moderne Kitas andere Lösungen benötigen.

Denn gute Bildungs- und Betreuungsqualität entsteht dort, wo pädagogische Fachkräfte ihre Zeit für das einsetzen können, wofür sie ausgebildet wurden: für die Begleitung und Förderung von Kindern.

Die Frage ist nicht, ob Kitas sauber sein müssen. Die Frage ist, wer diese Aufgabe übernimmt – und welche Folgen es hat, wenn pädagogische Fachkräfte dafür eingesetzt werden.